



# GEMEINDE BINNINGEN

Gemeinderat

An die Medien der Region Basel

Medienmitteilung des Gemeinderats  
vom 15.1.2014

Behördendienste und Kommunikation  
Curt-Goetz-Strasse 1  
4102 Binningen

Nic Kaufmann, Abteilungsleiter  
Telefon 061 425 52 70 / 079 757 72 80  
nicolas.kaufmann@binningen.bl.ch

## Gemeinderat hält an Steuererhöhung um drei Prozentpunkte fest

---

**Nach der Budgetrückweisung durch den Einwohnerrat am 9.12.2013 legt der Binninger Gemeinderat einen überarbeiteten Budgetentwurf 2014 mit drei Varianten vor. Alle drei Varianten beinhalten eine Erhöhung des Steuerfusses um drei Prozentpunkte auf neu 49 Prozent. Der Gemeinderat hat darauf verzichtet, eine Variante mit einer geringeren Steuererhöhung auszuarbeiten, „da er dieses Szenario nicht verantworten kann“, wie er im Bericht an den Einwohnerrat schreibt. Der Gemeinderat verfolgt aber weiterhin die Strategie, dass Binningen mit einem Steuerfuss unter 50 Prozent eine der steuergünstigsten Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft bleibt. Dazu ist zusätzlich ein umfangreiches Massnahmenpaket von mindestens 2 Mio. Franken nötig, das der Gemeinderat im Mai 2014 dem Einwohnerrat vorlegt.**

Der Binninger Gemeinderat hat bereits bei der Budgeterarbeitung im Sommer 2013 festgestellt, dass eine Steuererhöhung unumgänglich ist. Der Grund liegt darin, dass im Jahr 2012 die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen um 7,3 Mio. Franken eingebrochen sind. Dieser starke Rückgang ist auf Schenkungen und Pensionierungen einiger sehr grosser Steuerzahler zurückzuführen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die demografische Entwicklung anhalten und die Steuereinnahmen sich in den kommenden Jahren auf einem tieferen Niveau einpendeln werden. Andererseits rechnet er mit tendenziell steigenden Ausgaben – nicht zuletzt für die Ausfinanzierung der Pensionskasse und wegen grosser Investitionen für die Schulraumplanung.

### Revidiertes Budget 2014 mit drei Varianten

Im nun vorliegenden revidierten Budgetbericht 2014 hat der Gemeinderat drei Varianten ausgearbeitet, die neben der Steuererhöhung auch Sparmassnahmen und den Verkauf von Liegenschaften enthalten:

- Variante 1: Mit einmaligen Sparmassnahmen im 2014, mit dem Verkauf von Liegenschaften, der Verwendung eines Teils des Verkaufserlöses der Wärmeversorgung Binningen (WBA) von 0,862 Mio. Franken und einer Erhöhung des Steuerfusses um 3 Prozent erreicht der Gemeinderat fürs 2014 eine schwarze Null. Die Anteile an der WBA wurden im 2013 für 2,6 Mio. Franken verkauft. Der Erlös sollte in einen Fonds für erneuerbare Energien fliessen.

---

Gemeindeverwaltung	Zentrale: 061 425 51 51	Öffnungszeiten: Mo	8.00–11.30 und 14.00–17.00 Uhr
Curt Goetz-Strasse 1	Fax: 061 425 52 08	Di, Mi, Fr	9.30–11.30 und 14.00–16.00 Uhr
4102 Binningen	info@binningen.bl.ch	Do	9.30–11.30 und 13.30–18.00 Uhr
	www.binningen.ch	Ausserhalb der Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung	

- Variante 2: Diese Budgetvariante rechnet neben einer Steuererhöhung mit wiederkehrenden Sparmassnahmen. Hier weist der Gemeinderat ein Defizit von 1,336 Mio. Franken aus, welches mit einem Teil des Eigenkapitals gedeckt werden soll. Das Eigenkapital betrug Anfang 2013 knapp 10 Mio. Franken.
- Variante 3: Diese Variante ist diejenige, die der Gemeinderat dem Einwohnerrat beantragt. Sie beinhaltet neben einer Steuererhöhung um drei Prozentpunkte einmalige und wiederkehrende Sparmassnahmen, den Verkauf von Liegenschaften und die Verwendung eines Teils des Verkaufserlöses der WBA von 0,766 Mio. Franken. Diese Variante weist eine schwarze Null aus.

### **Umfangreiches Massnahmenpaket im Mai im Einwohnerrat**

Der Gemeinderat betont in seinem Bericht, dass neben den bereits eingeleiteten Sparmassnahmen mittelfristig ein weiteres, umfangreiches Massnahmenpaket von mindestens 2 Mio. Franken nötig ist, um den Finanzhaushalt wieder ins Lot zu bringen. Um das Paket zu schnüren, sind Anpassungen und Ergänzungen von Reglementen nötig, die in der Kompetenz des Einwohnerrats liegen. Teilweise wird es auch Volksabstimmungen brauchen, weshalb die Auswirkungen frühestens ins Budget 2015 einfliessen können. Der Gemeinderat will dazu dem Einwohnerrat im Mai 2014 eine separate Vorlage mit einer Zusammenstellung der beabsichtigten Massnahmen vorlegen. Um dem Einwohnerrat diesbezüglich Sicherheit zu geben, dass die Sparabsichten umgesetzt werden, hat der Gemeinderat bereits im Vorfeld der ersten Budgetberatung vorgeschlagen, dass der Einwohnerrat eine dringliche Motion überweist, die dies verbindlich festhält. Auf diesen Vorschlag ist der Einwohnerrat nicht eingetreten.

### **Der Gemeinde Binningen geht es überdurchschnittlich gut**

In seinem Bericht führt der Gemeinderat auch aus, dass Binningen finanziell trotz der sich öffnenden Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben überdurchschnittlich gut dasteht: Die Gemeinde ist komplett schuldenfrei, sie ist im Besitz von Land, Liegenschaften und Infrastruktur. Frühere Investitionen konnten grösstenteils bereits abgeschlossen werden. Die Gemeinde verfügt zudem über Eigenkapital in Millionenhöhe. Dass dennoch eine Anpassung des Steuerfusses notwendig ist, begründet der Gemeinderat damit, dass es sich nicht um eine einmalige Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben handelt, sondern um eine wiederkehrende Situation.

### **Forderung des Einwohnerrats nicht in allen Punkten erfüllt**

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass er mit dem revidierten Budgetbericht 2014 nicht in allen Punkten den Forderungen des Einwohnerrats entspricht. So hat der Einwohnerrat dem Gemeinderat den Auftrag erteilt, auch eine Variante mit einer geringeren Erhöhung des Steuerfusses zu erstellen. Der Gemeinderat hat darauf verzichtet, diese Variante auszuarbeiten, „da er dieses Szenario nicht verantworten kann“, wie er im Bericht an den Einwohnerrat schreibt. Eine Reduktion der Steuererhöhung um einen Prozentpunkt führe zu einer Vergrösserung des Fehlbetrags um rund 1 Mio. Franken. Dies wäre zum jetzigen Zeitpunkt nur mit der Verwendung des Eigenkapitals, mit zusätzlichen Mitteln aus dem Verkaufserlös der WBA oder durch die Veräusserungen von weiteren Liegenschaften finanzierbar. Gemäss Gemeinderat könnte diese Lösung bei einem einmaligen Defizit sicher angedacht werden. Da es sich aber um strukturell und wiederkehrend bedingte Umstände handelt, müsste in der aktuellen Situation bereits 2015 der Steuerfuss erneut

---

Gemeindeverwaltung Curt Goetz-Strasse 1 4102 Binningen	Zentrale: 061 425 51 51	Öffnungszeiten: Mo	8.00–11.30 und 14.00–17.00 Uhr
	Fax: 061 425 52 08	Di, Mi, Fr	9.30–11.30 und 14.00–16.00 Uhr
	info@binningen.bl.ch	Do	9.30–11.30 und 13.30–18.00 Uhr
	www.binningen.ch	Ausserhalb der Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung	

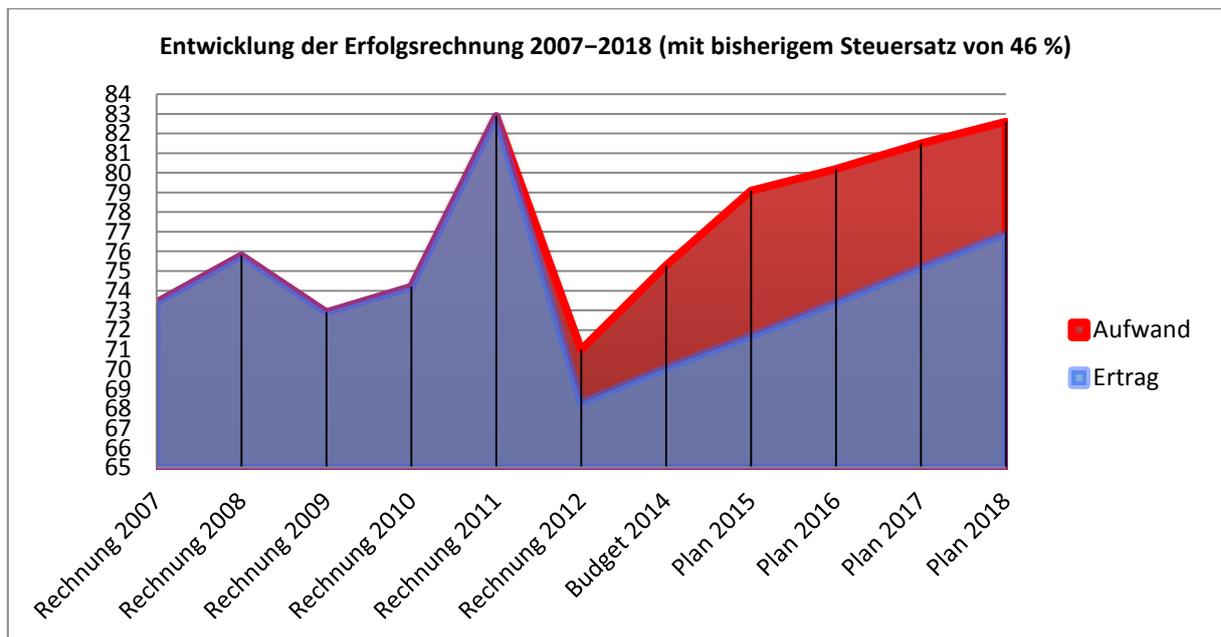
angepasst werden. Zudem entgingen der Gemeinde mit diesem Vorgehen Mittel, die in den kommenden Jahren zur Beibehaltung des Steuerfusses und des Handlungsspielraums wichtiger sind.

Der Einwohnerrat wird am 27. Januar 2014 über das Budget 2014 entscheiden.

---

Link zum revidierten Budgetbericht 2014 des Gemeinderats: [www.binningen.ch/ER-Sitzungen](http://www.binningen.ch/ER-Sitzungen)

Grafik zur Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Binningen



Ohne Steuererhöhung rechnet der Gemeinderat in den nächsten Jahren mit einer zunehmenden Differenz zwischen Aufwand und Ertrag.

---

Für weitere Informationen:

- Mike Keller, Gemeindepräsident

---

#### Mediendownload:

Das PDF der Medienmitteilung finden Sie auf unserer Website:  
[www.binningen.ch/news](http://www.binningen.ch/news)

---

Gemeindeverwaltung  
Curt Goetz-Strasse 1  
4102 Binningen

Zentrale: 061 425 51 51  
Fax: 061 425 52 08  
info@binningen.bl.ch  
www.binningen.ch

Öffnungszeiten: Mo 8.00–11.30 und 14.00–17.00 Uhr  
Di, Mi, Fr 9.30–11.30 und 14.00–16.00 Uhr  
Do 9.30–11.30 und 13.30–18.00 Uhr  
Ausserhalb der Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung